

**Gut zu wissen**

**Anlaufstellen und wichtige Rufnummern zu Corona:**  
 ▷ **Zentrale Anlaufstellen für Corona-Verdachtsfälle:**  
**Kassenärztlicher Notdienst:** Telefon 116 117, in der Nacht, am Wochenende an Feiertagen.  
 ▷ **Wichtige Rufnummern:**  
**Nachbarschaftshilfe** Stadt Cuxhaven: Telefon: (0 47 21) 700 70 900 zentrale Telefonnummer, von Mo.-Fr., 10-18 Uhr.  
**Bürgertelefon Gesundheitsamt Landkreis Cuxhaven:** Telefon (0 47 21) 66 20 06. Das Bürgertelefon ist montags bis freitags von 8-12 Uhr zu erreichen. Außerhalb dieser Zeiten können Fragen auch an die Hotline des Landes Niedersachsen unter der Rufnummer (05 11) 1 20 60 00, montags-freitags von 9-16.30 Uhr gestellt werden. Sie können auch eine Mail schreiben an: gesundheitsamt@landkreis-cuxhaven.de. Bei Fragen zu positiven Selbsttest bei Kindergärten- und Schulkindern bitte direkt an die jeweilige Kindergarten- oder Schulleitung wenden.  
**Impf-Hotline** niedersächsische Landesregierung, Telefon (08 00) 9 98 86 65, Mo.-Sa., 8-20 Uhr oder [www.impfportal-niedersachsen.de](http://www.impfportal-niedersachsen.de), für Gehörlose besteht die Möglichkeit bei Fragen eine Mail an das Land Niedersachsen unter: [gehloerloseninfo.corona@ms.niedersachsen.de](mailto:gehloerloseninfo.corona@ms.niedersachsen.de) zu senden.  
**Bürgertelefon Niedersächsisches Landesgesundheitsamt:** Tel.: (05 11) 4 50 55 55 (Mo.-Do., 8-12 und 13-16 Uhr, Fr., 8-12).  
**Bürgertelefon des Bundesministeriums für Gesundheit:** Tel.: (0 30) 3 46 46 51 00 (Mo.-Do., 8-18, Fr., 8-12 Uhr).  
 ▷ **Reisehinweise:**  
**Das Auswärtige Amt** hat Reise- und Infos für Reisende zusammengestellt: [www.auswaertiges-amt.de/Reise/covid-19/2296762](http://www.auswaertiges-amt.de/Reise/covid-19/2296762)  
**Das Bundesinnenministerium (BMI)** informiert über Reisebeschränkungen und Grenzkontrollen: [www.bmi.bund.de/Shared-Docs/faqs/DE/themen/bevoelkerungsschutz/coronavirus/coronavirus-faqs.html](http://www.bmi.bund.de/Shared-Docs/faqs/DE/themen/bevoelkerungsschutz/coronavirus/coronavirus-faqs.html).

# Die visuelle Form zu sprechen

Kirsty Altendorf lernt die Gebärdensprache, um in ihrem Job mit gehörlosen Menschen zu kommunizieren

Von Denise May

**CUXHAVEN.** Kommunizieren, ohne die Stimme zu benutzen. Darauf sind gehörlose und schwerhörige Menschen angewiesen, wenn sie sich verständigen wollen. Ihnen bleibt nur die Möglichkeit, die visuelle Form des Sprechens zu praktizieren. Sie sprechen Gebärdensprache. Für Betroffene stellt sich das im Alltag als große Herausforderung dar. Wer hilft bei Behörden-Anträgen? Wo finde ich einen Dolmetscher? Wer unterstützt mich bei Konfliktsituationen? Die Sozialberaterin Kirsty Altendorf ist hier zur Stelle und lernt deshalb eine ganz andere Art der Kommunikation.

Die 40-jährige Kirsty Altendorf hat seit März dieses Jahres einen neuen Job als Sozialberaterin. Und obwohl sie schon vorher in diesem Bereich gearbeitet hat, ist ihr neues Aufgabenfeld doch ein ganz anderes. Sie berät, unterstützt und begleitet gehörlose und schwerhörige Menschen aus dem Kreis Cuxhaven in ihrem Büro in der oberen Etage des Cuxhavener Begegnungszentrums „Tante Emma“. „Ich brauchte neuen Input und einen neuen Bereich“, erklärt die gebürtige Cuxhavenerin. Da sie selbst von Geburt an auf einem Ohr gehörlos ist, hatte sie schon immer Interesse daran, die Gebärdensprache zu lernen. „Vor Jahren habe ich dann einen Volkshochschulkurs besucht. Ich war neugierig, die Sprache zu lernen und eine andere Art der Kommunikation zu führen“, so die Sozialberaterin.

So kam das Stellenangebot der Sozialberatung „Neue Arbeit“, das vom Land Niedersachsen finanziert wird, wie gerufen für Kirsty Altendorf. „Menschen, die gehörlos oder schwerhörig sind, haben eine andere Grammatik, das Leseverständnis ist schwierig. Sie verstehen also beispielsweise Behörden-Anträge nicht, können keine Telefonate führen“, erklärt die 40-Jährige. Das liege unter anderem daran, dass der Satzbau in der Gebärdensprache anders auf-



Kirsty Altendorf lernt die Gebärdensprache, um gehörlose und schwerhörige Menschen zu unterstützen – wie sie hier in Gebärdensprache zeigt. Foto: May

gebaut sei als in der deutschen Grammatik, wie Kirsty Altendorf anhand eines Beispiels erklärt: „Wenn ich sagen möchte ‚Heute treffe ich mich mit meinem Freund‘ heißt es in Gebärdensprache ‚Heute ich meinen Freund treffen‘. Es wird generell viel bildlicher gesprochen.“

**Gestik, Mimik, Mundbild**

Bei der Gebärdensprache wird mit einer Verbindung von Gestik, Gesichtsmimik, dem Mundbild von lautlos gesprochenen Wörtern und Wechsel der Körperhaltung kommuniziert. „Und es gibt sogar noch Dialekte. Gebärdensprache hat von Region zu Region Unterschiede.“

Es gehört also einiges dazu, sich mit Gehörlosen auf Gebärdensprache zu unterhalten. Deshalb besucht Kirsty Altendorf

auch schon seit längerer Zeit einen Online-Kurs. „Ich habe vorher auch Kurse in Berlin und Hamburg besucht, übe außerdem zwei bis drei Stunden pro Woche zusätzlich Vokabeln.“

Ich bewege mich auf Anfängerniveau, aber ich habe das Glück, dass ich von den Gehörlosen, die in die Beratungsstelle kommen, viel lernen kann. Sie üben mit mir“, freut sich die Cuxhavenerin, die sich vor den Gesprächen häufig mit thematischen Vokabeln vorbereitet.

Ihr Ziel in der Gebärdensprache: Sie möchte das Sprachniveau B2 erreichen. Das würde bedeuten, Kirsty Altendorf könnte dann die Sprache selbstständig anwenden, Hauptinhalte komplexer Texte verstehen, Fachdiskussionen führen und sich spontan und fließend verständigen, sodass ein normales

Gespräch mit Gehörlosen ohne größere Anstrengung möglich ist. „Ich bin ehrgeizig und anspruchsvoll. Wenn ich das Niveau erreiche und flüssig Alltagsunterhaltungen führen kann, dann wäre ich glücklich.“

**Schon jetzt große Hilfe**

Auch wenn die Sozialberaterin aktuell noch nicht so weit ist und es noch Zeit in Anspruch nehmen wird, bis sie das Niveau erreicht hat, fühlt sie sich wohl in ihrem Job – und ist schon jetzt eine große Hilfe mit ihrer beratenden und unterstützenden Stelle für Gehörlose und Schwerhörige. „Es ist ein großer Schritt für Betroffene, die Beratungsstelle aufzusuchen. Es ist deshalb wichtig, Vertrauen aufzubauen.“ Und das kann Kirsty Altendorf auch ohne akustische oder visuelle Sprache.

**Ihr Draht zu uns**  
**(0 47 21) 585- oder (0 47 51) 901-**  
**Leser- / Zustellservice: -333**  
**Lokalredaktion:**  
 Kai Koppe (kop) -377  
 Wiebke Kramp (wip) -371  
 Frank Lütt (flu) -368  
 Jens-Christian Mangels (man) -182  
 Denise May (may) -320  
 Jens Potschka (jp) -362  
 Maren Reese-Winne (mr) -391  
 Ulrich Rohde (ur) -318  
 Egbert Schröder (es) -168  
 Jan Unruh (jun) -367  
 Herwig V. Witthohn (hwi) -393  
**Online-Redaktion:**  
 Laura Bohlmann-Drammeh (lab) -208  
 Christoph Käfer (kae) -303  
 Joscha Kuczorra (jok) -233  
[redaktion@nez.de](mailto:redaktion@nez.de)

## September ist „Heimat shoppen“-Monat

Gewerbevereine in der Region laden an diesem Wochenende zu ihren Aktionstagen ein

**KREIS CUXHAVEN.** Der September ist da und mit ihm auch „Heimat shoppen“. Jetzt heißt es wieder schauen, entdecken, fühlen, riechen, schmecken und mit dem Händler des Vertrauens schnackeln. In 21 Orten zwischen Elbe und Weser dürfen sich die Bürger über die Aktionstage freuen, die von insgesamt 22 Gewerbevereinen und Standortgemeinschaften organisiert werden.

Jeder Verein hat dieses Jahr einen eigenen Termin gewählt – passend zu den örtlichen Gepflogenheiten. Mit Aufmerksamkeiten oder besonderen Höhepunkten

wird den Kunden der Einkauf bereits zum sechsten Mal in Folge versüßt.

An den Aktionstagen zeigen die Unternehmer, dass sie mehr leisten als die schlichte Versorgung der Bevölkerung: Sie steigern die Lebensqualität vor Ort. Gerade beim „Heimat shoppen“ steht der persönliche Kontakt im Vordergrund. Der Einkauf vor Ort bedeutet weniger Staus, weniger Energieverbrauch und mehr Zeit und Geld für die schönen Dinge des Lebens. Außerdem bleiben die Geschäfte erhalten und Ausbildungs- und Arbeitsplätze wer-

den gesichert. Nicht zu vergessen ist der soziale Faktor. Viele Firmen unterstützen örtliche Vereine und Institutionen wie die Feuerwehr, das Jugendcafé oder die Theatergruppe und organisieren Feste für alle.

Die IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum hat „Heimat shoppen“ auf Anregung der Gewerbevereine initiiert. Mit der Raisa eG haben die Aktionstage einen Unterstützer gefunden, der die Vereine unterstützt.

Hier findet „Heimat shoppen“ statt und wird von den ausgewiesenen Vereinen organisiert:

- ▷ Cadenberge: Sonnabend, 9., und Sonntag, 10. September, Gewerbeverein Cadenberge.
- ▷ Hechthausen: 9. und 10. September, Unternehmervereinigung Hechthausen.
- ▷ Hemmoor: 9. und 10. September, Unternahmergemeinschaft Hemmoor.
- ▷ Lamstedt: 9. und 10. September, Gewerbeverein Börde Lamstedt hat's.
- ▷ Otterndorf: 9. und 10. September, Stadt Otterndorf Stadtmarketing gemeinsam mit dem Otterndorfer Wirtschafts- und Gewerbeverein. (red)

## Die meisten Aktivitäten fielen 2021 aus

Bei der Jahresversammlung des Schützenvereins wurde Corona-Bilanz gezogen

**KEHDINGBRUCH.** Nach der Corona-Zwangsphase wurde die Jahresversammlung des Schützenvereins Kehdingbruch jetzt nachgeholt.

Erstmals entfielen die Jahresberichte der Spartenleiter. Im Jahr 2021 mussten weitgehend alle sportlichen Aktivitäten ausfallen. Präsident Hartwig Meyer konnte in seinem Jahresbericht dementsprechend nur die ausgefallenen Veranstaltungen aufzählen. Lediglich die Fahrradtour wurde bei Einhaltung des vorgeschriebenen Abstandes bei gutem Wetter durchgeführt, sowie das herbstliche Preisschießen. Der optimistisch für die Adventszeit geplante Schützenball musste dann ebenfalls wegen Corona ausfallen.

Nur die über das Jahr anfallenden Pflegemaßnahmen konnten durchgeführt werden.



Unsere Aufnahme zeigt die Geehrten des Schützenvereins Kehdingbruch mit Präsident Hartwig Meyer (rechts). Foto: von Seht

Der von Anja Meyer vorgetragene Kassenbericht schloss trotz der Schwierigkeiten des vergangenen Jahres mit einem Plus ab. Dabei wurde jedoch bemerkt, dass

notwendige Investitionen nicht durchgeführt werden konnten und weiter anstehen.

Ehrungen erhielten Ursula Köhler für 40-jährige Vereinsmitglied-

schaft sowie für 25 Jahre Vereinstreue Ernst Eckhoff, Klaus Horch, Michael Münchmeyer, Arno Münsterberg, Helmut Pick, Michael Prange, Melanie Söhle, Torsten Teut und Sven von Thun. Präsident Meyer gab abschließend einen Rückblick auf das bisherige Jahr 2022.

Besonders hob er das im Juni gefeierte Schützenfest hervor. Es sei nach der langen Pause ein „tolles Fest“ gewesen. Der Schützenball war gut besucht und auch der liebevoll und mit einigen Veränderungen gestaltete Festplatz zog viele Besucher an.

Die noch für dieses Jahr geplanten Veranstaltungen sind das Mannschaftsschießen am 11. September, das Abschlusschießen am 16. Oktober sowie als Abschluss der Schützenball am 26. November. (hg)

**Niederelbe-Zeitung**  
**Herausgeber und Verlag:** Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven  
**Verleger:** Herbert Huster (H)  
**Geschäftsführung:** Ralf Drossner  
**Leitung Vermarktung:** Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (Stv.)  
**Redaktionsleitung:** Ulrich Rohde, Christoph Käfer (V.i.S.d.P.)  
**Mantelredaktion:** Christoph Linne, Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Hafenstr. 140, 27576 Bremerhaven  
**Druck:** Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven  
 Sämtliche Inhalte unserer Angebote – Print und Digital – sind, wenn sie nicht von Dritten eingestellt wurden, urheberrechtlich und markenrechtlich geschütztes geistiges Eigentum. Auch von Dritten eingestellte Inhalte sind nicht frei nutzbar, sondern für die jeweiligen Nutzer oder Rechteinhaber als geistiges Eigentum geschützt. Als Leser bzw. Nutzer unserer Medienangebote dürfen Sie unsere und die von Dritten in das Angebot eingestellten Inhalte zu privaten und schulischen Zwecken nutzen, nicht aber selbst publizieren oder kommerziell verwenden, das gilt auch für die Verbreitung in sozialen Netzwerken. Auch bei der erlaubten privaten und schulischen Nutzung dürfen die Inhalte nicht verändert werden, insbesondere dürfen Copyright-Hinweise oder andere Hinweise auf Rechte und/oder Eigentum Dritter nicht entfernt werden. Bei erlaubten Nutzungen ist in jedem Fall die Quelle zu nennen. Für alle weiteren Nutzungen bedarf es unserer ausdrücklichen vorherigen Zustimmung. Ansprechpartner ist Christoph Käfer, [ckaefer@cuxonline.de](mailto:ckaefer@cuxonline.de), Telefon (04721) 585-303.

### Die Top-Klicks am Mittwoch bei cnv-medien.de

1. Lkw-Fahrer fährt morgens sturzbetrunken über die B73
2. Drei Kutter in der Nordsee in Not: Havarie vor Cuxhaven
3. Bremerhaven: Weitere Details zum Leichen-Fund
4. Altenbruch: Schulbetreuerin wirft das Handtuch
5. Ganze Nachbarschaft in Oberndorf wird terrorisiert

Veranstaltung verschoben

### Neuer Termin für die Pilzwanderung

**WANNA.** Aufgrund der Trockenheit mangelt es im Ahlenmoor derzeit an Pilzen. Deshalb wurde die eigentlich für das kommende Wochenende geplante Pilzwanderung auf Ende Oktober verschoben ist. Am **Sonnabend, 29. Oktober, 14 Uhr**, und **Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr** geht es mit dem Pilzberater und Pilzsachverständigen Peter Krahl auf Tour. Vorausgesetzt die Witterung spielt dann mit und es gibt auch Pilze...

Die Plätze für die Pilzwanderung sind begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung im MoorIZ ist deshalb unter der Telefonnummer (0 47 57) 8 18 95 58 unbedingt erforderlich. Der Teilnehmerbeitrag (16 Euro) wird am Veranstaltungstag vor Ort und auch bei Nicht-Erscheinen fällig. (red) [www.ahlenmoor.de](http://www.ahlenmoor.de)